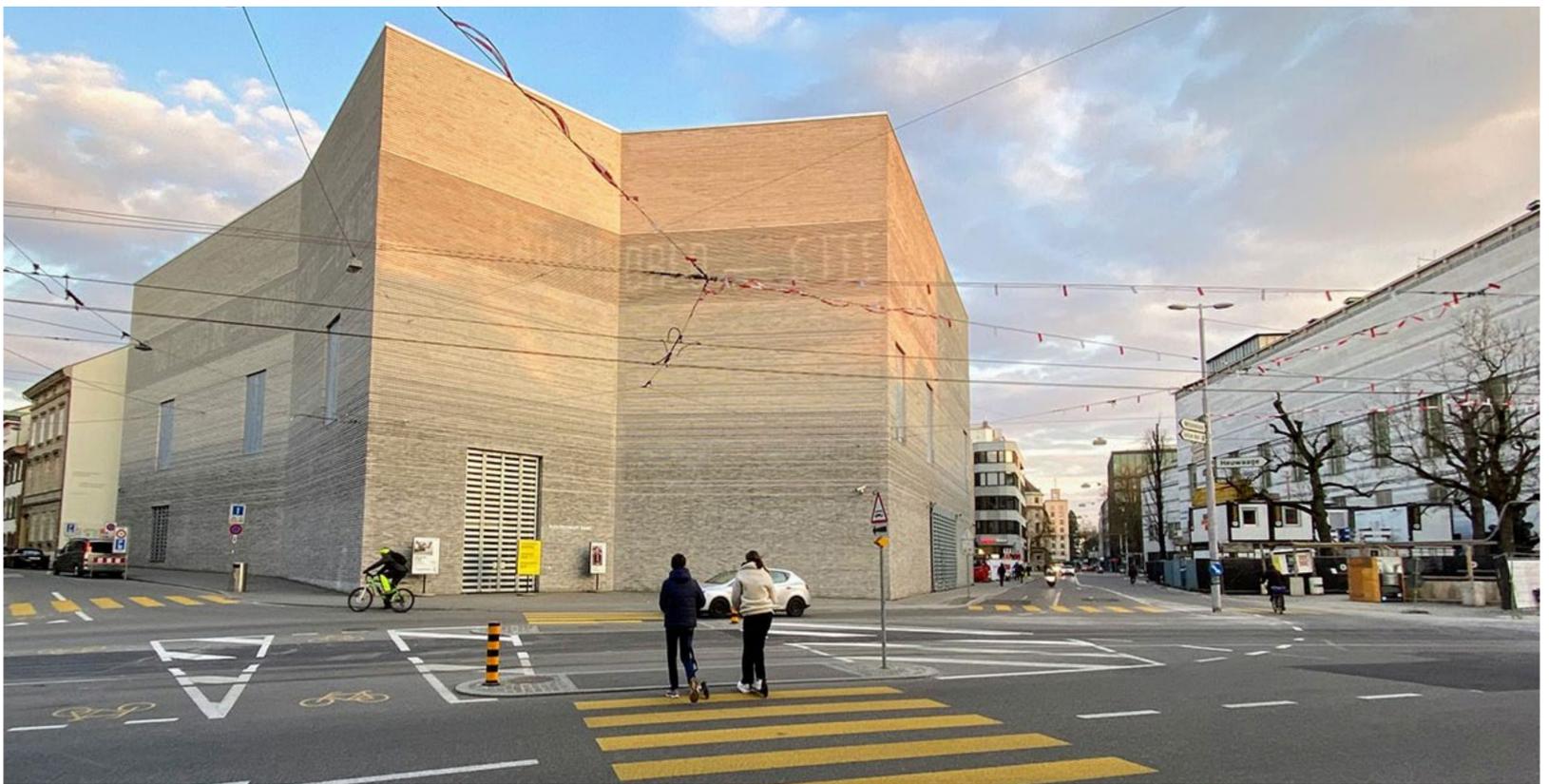


Wie wird ein Haus klimafit?

Gebäudehülle



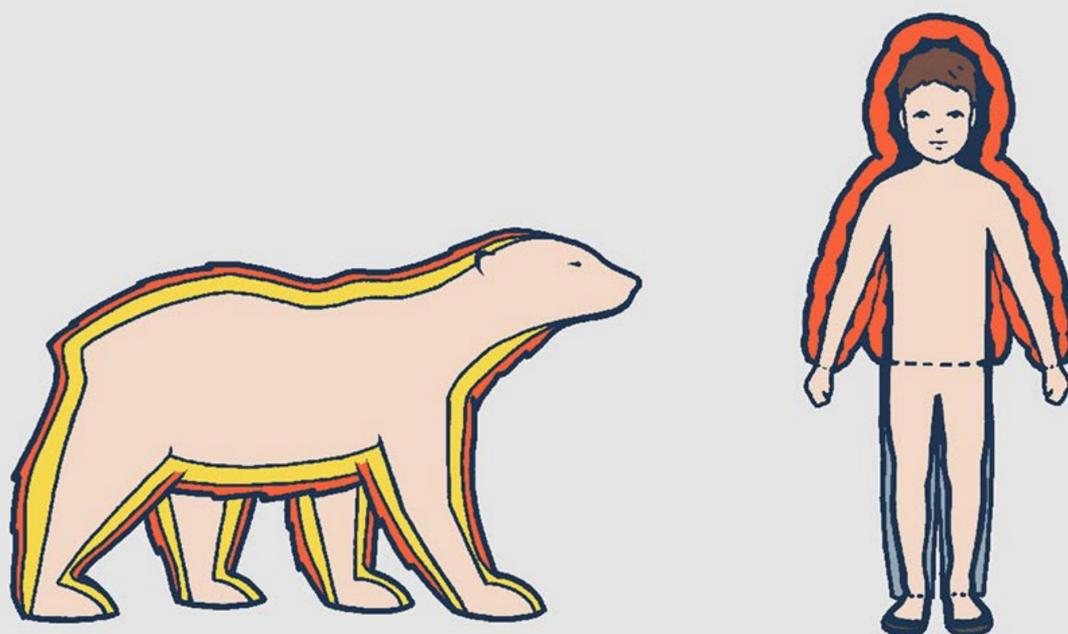
Du siehst auf der gegenüberliegenden Seite der Kreuzung rechts den Hauptbau des Kunstmuseums Basel (Altbau) und links den Erweiterungsbau (Neubau).



Was hat ein Eisbär mit der Gebäudehülle des Kunstmuseum-Neubaus gemeinsam?

Fakten

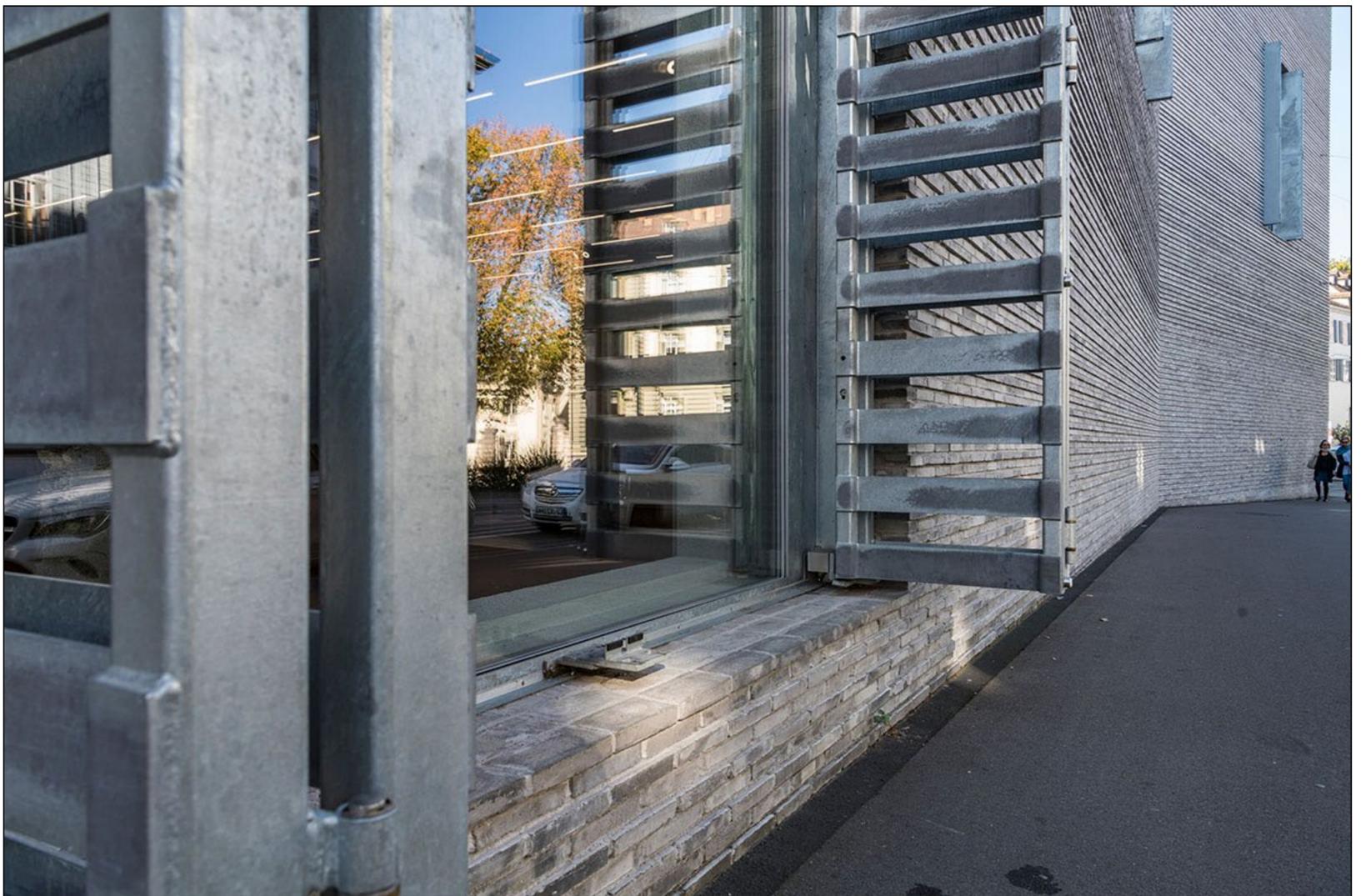
Gemeinsamkeit Eisbär und Daunenjacke



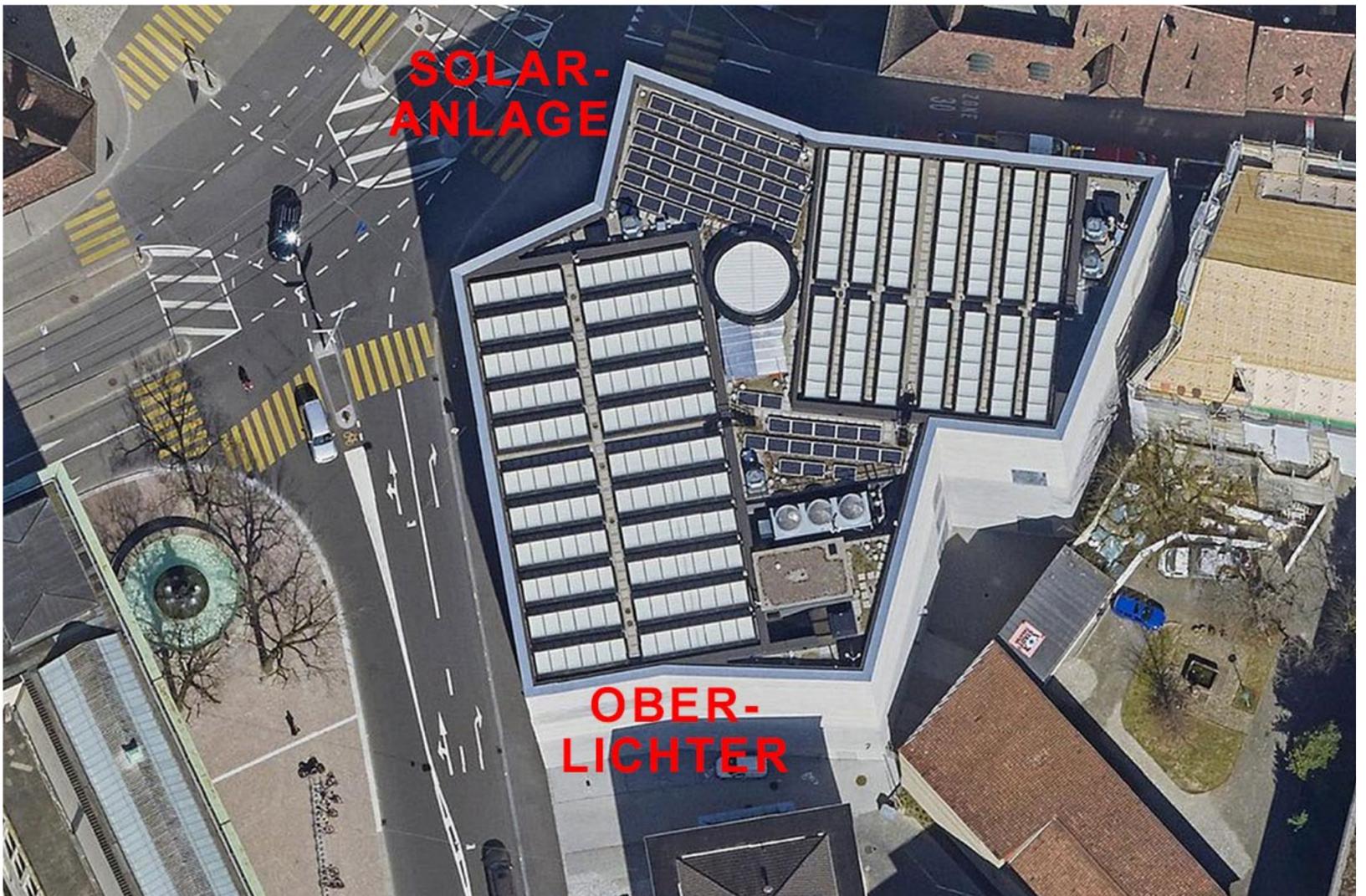
Mit dicker Speckschicht und Fell ist der Eisbär gut vor der arktischen Kälte geschützt. Nach demselben Prinzip funktionieren die Winterjacke und die Wärmedämmung von Gebäuden.



Gebäude, die schlecht gedämmt sind, haben einen hohen Energieverbrauch. Im Winter verpufft viel Heizwärme über die Schwachstellen Dach, Wände und Fenster. Über dieselben Schwachstellen überhitzen Gebäude im Sommer.

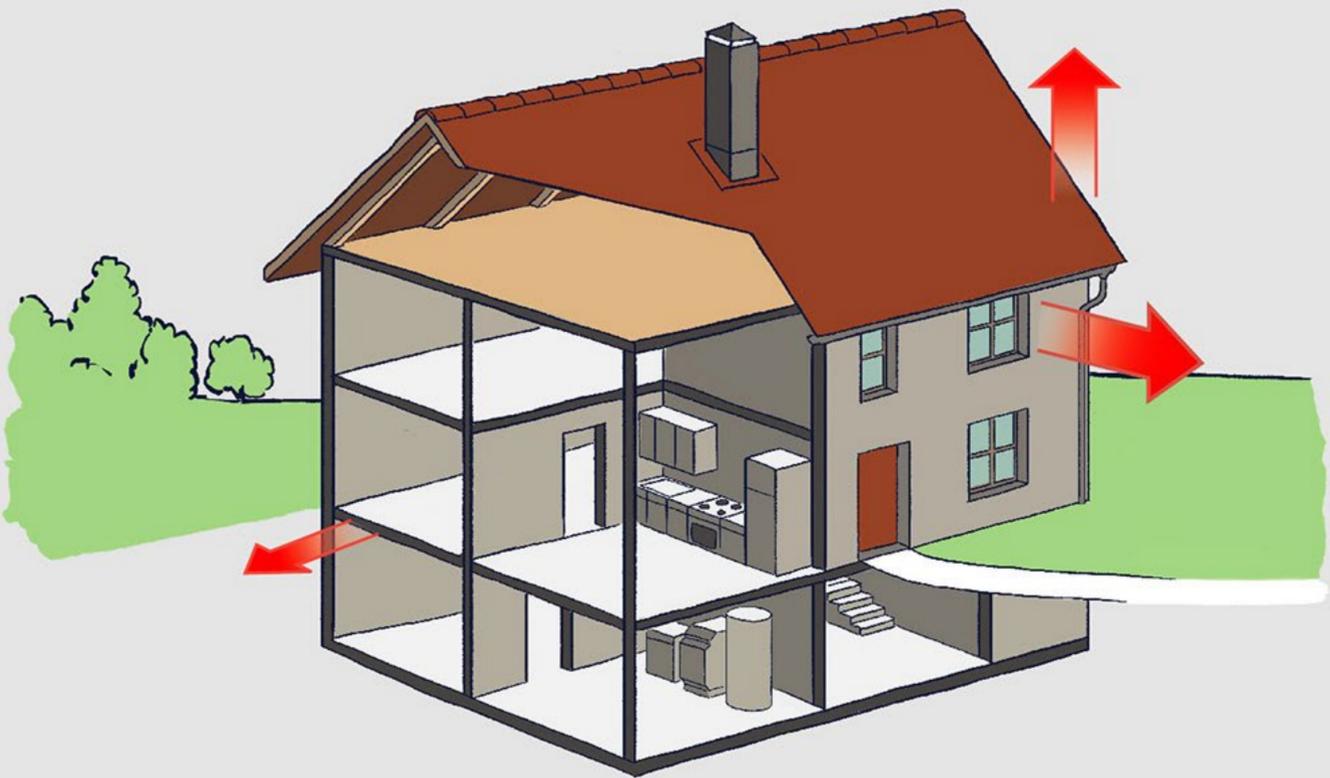


Der Kunstmuseum-Neubau verfügt über dicke Mauern und wenig Fensterfläche, beides wirkt sich positiv auf den Energiebedarf des Gebäudes aus: Das Gebäude reagiert wegen der dicken Mauern «träge», durch die Fenster dringt wenig Wärme von aussen nach innen.



Über kleine, speziell geformte Oberlichter wird Tageslicht, aber kein pralles Sonnenlicht in die Räume geführt. Auf dem Dach befindet sich eine Photovoltaikanlage. Das Museum ist Minergie-P-ECO zertifiziert.

Energieverlust



In Basel sind über 90 Prozent der Gebäude vor 1980 erbaut worden. Das energetische Potenzial von Sanierungen ist gross.

Was machst Du?



Wie schützt du dich gegen Kälte und vor Hitze?

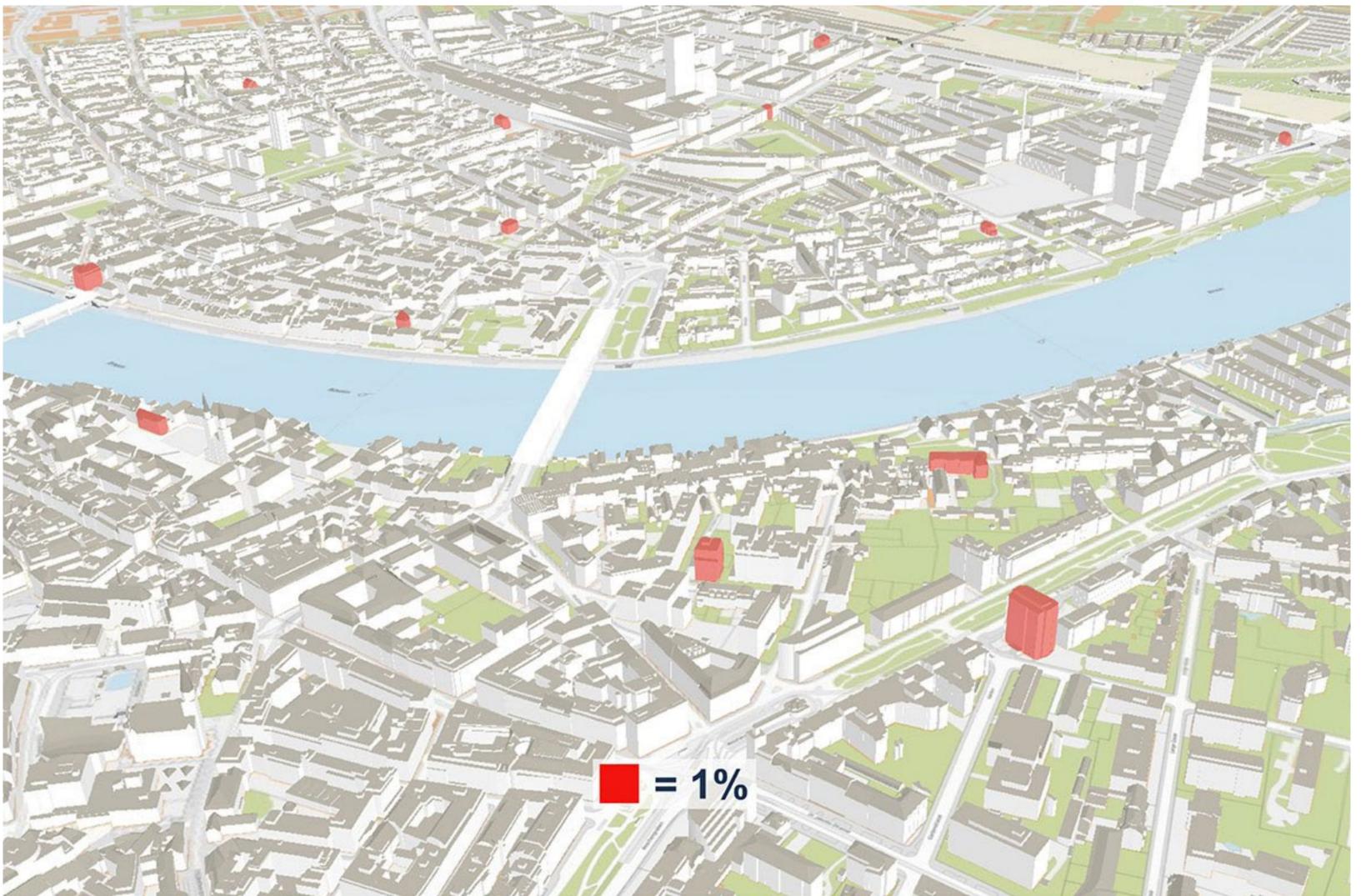
Das macht Basel



... um alte und neue Gebäude hinsichtlich Energieverbrauch zu optimieren.



Neue Gebäude müssen laut Energiegesetz energetisch so gut gebaut sein, dass sie im Winter der Kälte und im Sommer der Sonne und Hitze optimal standhalten. Sie sollen ohne aktive Kühlung auskommen, den Strom für ihre Betriebsenergie selbst produzieren und die Wärmeenergie für Heizung und Warmwasser muss aus erneuerbaren Quellen stammen.



Aber in Basel werden wenige Häuser neu gebaut. Die energetische Sanierung der vielen, alten Gebäude ist eine grosse Herausforderung. Pro Jahr wird nur etwa ein Prozent der alten Gebäude saniert.

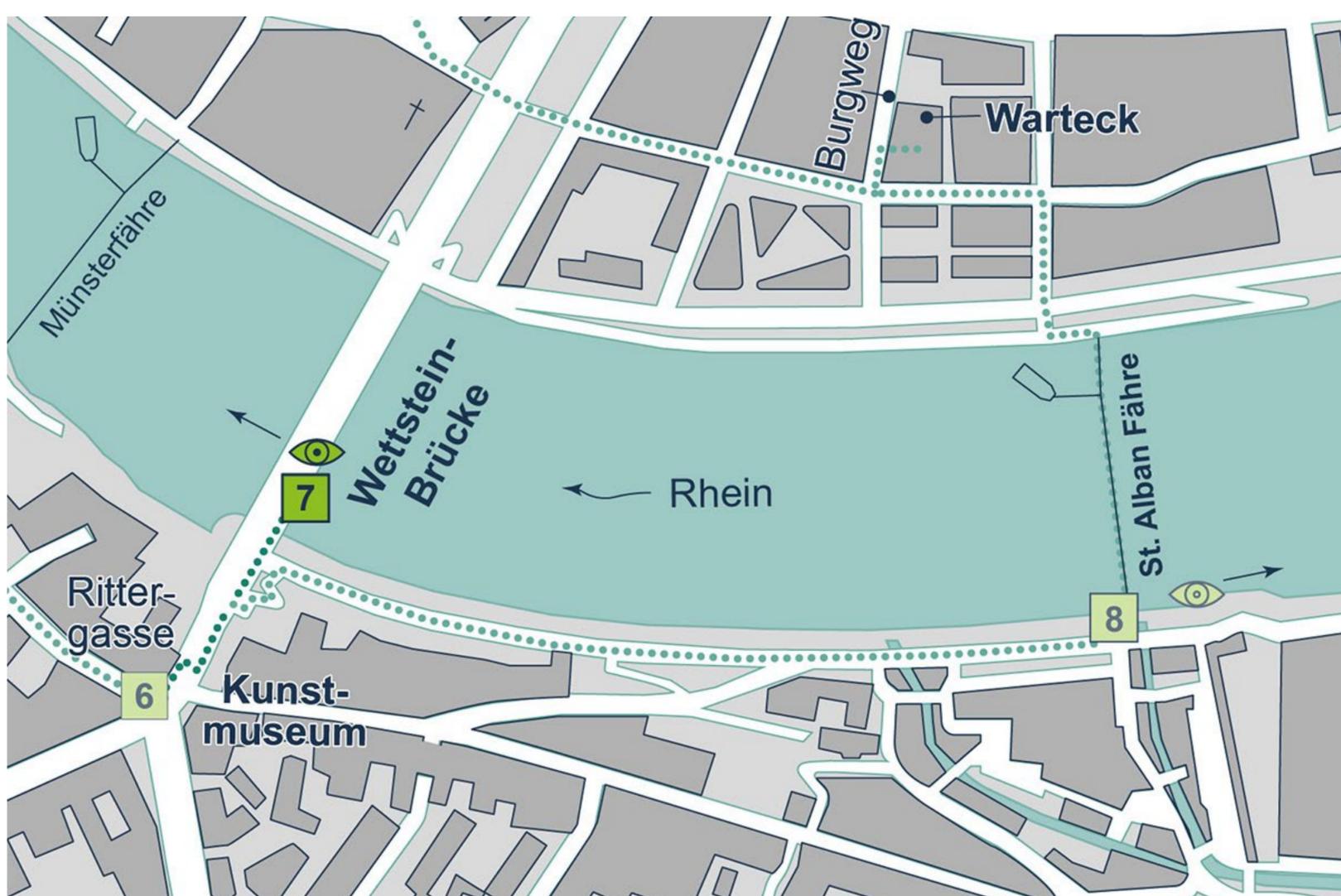


Um das Sanieren attraktiver zu machen, erhalten Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer von Bund und Kanton eine finanzielle Unterstützung in Form von Förderbeiträgen, wenn sie z.B. das Dach und die Gebäudehülle dämmen oder eine klimafreundliche Heizung einbauen.

Das kannst du tun



Wenn es draussen kalt ist, schützen dich eine Jacke, eine Mütze und Schuhe mit dicker Sohle vor Kälte – gleich wie beim Haus die Dämmung von Wänden, Dach und Keller. Und wenn du im Winter drinnen einen dicken Pulli anziehst, musst du weniger heizen.



Nächster Posten

Mehr zum Thema

[Förderbeiträge für energetische Massnahmen an Gebäuden](#)

[Kostenlose kantonale Energieberatung](#)

**Virtual City Map Basel –mit dem 3D-Viewer aufs Dach
des Kunstmuseums schauen**

Weiterführende Informationen/Links

Bauprojekt Erweiterungsbau Kunstmuseum

Architektur des Kunstmuseums
